

1628 Version

(4)

Cantus  
Wol mag der seyn  
1. Wohl mag der sein ein se - lig Mann, Der sich nimmt des Dürf - ti - gen an,

Altus  
Wol mag der seyn  
1. Wohl mag der sein ein se - lig Mann, Der sich nimmt des Dürf - ti - gen an,

Tenor  
Wol mag der seyn  
1. Wohl mag der sein ein se - lig Mann, Der sich nimmt des Dürf - ti - gen an,

Bassus  
Wol mag der seyn  
1. Wohl mag der sein ein se - lig Mann, Der sich nimmt des Dürf - ti - gen an,

Ihm ist Se - gen von Gott be - reit, Er wird er - rett zur bö - sen Zeit.

Ihm ist Se - gen von Gott be - reit, Er wird er - rett zur bö - - sen Zeit.

Ihm ist Se - gen von Gott be - reit, Er wird er - rett zur bö - - sen Zeit.

Ihm ist Se - gen von Gott be - reit, Er wird er - rett zur bö - - sen Zeit.

2. Der Herr Leib und Seel ihm bewart,  
Frisch und gesund beim Leben spart,  
Ihm muss wohlgehn auf dieser Erd,  
Weil Gott ihn hält im Herzen wert.

3. Ob ihm gleich seine Feind nachstehn,  
Muss doch nicht nach ihm Wille gehn,  
Gott ihn erquicket und errett,  
Wenn er liegt krank und siech zu Bett.

4. Ich sprach: Ach Herr, erzeig mir Gnad,  
Denn ich bekenn mein Missetat,  
An dir hab ich gesündigt schwer,  
Heil meine Seel, o Gott mein Herr.

5. Die Feind reden mir übel nach,  
Mein langes Leben ist ihr Plag,  
Sie hoffen all auf meinen Tod,  
Und dass mein werd zu Spott.

6. Sie kommen und besuchen mich,  
Und meinen's doch im Herzen nicht,  
Sie schauen auf Gelegenheit,  
Mich auszutragen weit und breit.

7. Auf Lästerung sie bfließen sich,  
Sie denken Böses wider mich,  
Was mir zu Leid geschehen kann,  
Da stehn sie all für einen Mann.

8. Es ist beschlossen über mich  
Ein Bubenstück, des freun sie sich,  
Und sprechen: Wenn er einmal liegt,  
Soll er gewiß aufstehen nicht.

9. Auch dem ich mich vertraut, mein Freund,  
Der mein Brot aß, wird jetzt mein Feind,  
Unter die Füße tritt er mich  
Und gibt mich hin verräterlich.

10. Herr, sei genädig deinem Knecht,  
Hilfst du mir, ich zahl sie recht,  
Dabei werd ich dein Gnad wohl spürn,  
Wenn mein Feind nicht muss jubiliern.

11. Um mein Frömmkeit, Herr, mich erhältst  
Für dein Antlitz mich ewig stellst,  
Herr, unser Gott, gelobt allzeit  
Von nun an bis in Ewigkeit.